

Antrag zur Überprüfung der Sanierungsbedürftigkeit und Instandhaltung des AStA-Kellers

Antragsteller*innen:

Malik Abdoul Hamidou (Die Fachschaften)

Antragstext:

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Der AStA-Vorstand wird aufgefordert, dem Studierendenparlament schnellstmöglich, spätestens aber bis zum 30. September, einen Bericht über die Durchführbarkeit und Prüfung einer Sanierung des AStA-Kellers vorzulegen. Auch möge er prüfen, ob die vorhandene Zugangssicherung den Nutzungen des AStA-Kellers angemessen ist und ggf. bestehende Mängel beheben. Des Weiteren wird der AStA beauftragt, eine vollständige Inventarisierung der Kellerräumlichkeiten durchzuführen sowie die fachgerechte Entsorgung nicht zuordenbarer und nicht mehr gebrauchsfähiger Gegenstände zu erwirken.

Antragsbegründung:

Im AStA-Keller ist die Ansammlung von Standwasser zu beobachten, welches mutmaßlich durch den Bodenbelag versickert. Dieser Zustand gefährdet die strukturelle Integrität der baulichen Substanz des Gebäudes und begünstigt die Entstehung von Schimmel. Darüber hinaus lassen sich im rückwärtigen Bereich des Kellers ungewöhnliche Verfärbungen an der Außenwand verzeichnen, welche sich rund um die dortige, undichte Luke konzentrieren. Zudem weist das hintere Holztor gravierende Funktionsmängel auf, sodass dessen ordnungsgemäße Schließfunktion nicht mehr gewährleistet ist.

Die Verwahrung von Finanzunterlagen in diesen Räumlichkeiten stellt, angesichts der Tatsache, dass bereits Gegenstände aus dem AStA-Keller entwendet wurden, ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Da es Studierenden ein leichtes ist, einen Transponder für beide Kellerbereiche von der Hauptpforte zu entleihen, fehlt es an einer wirksamen Zugangskontrolle. Dies erschwert die Nachvollziehbarkeit möglicher Tathergänge. Eine mögliche unautorisierte Einsichtnahme in sensible Dokumente oder deren Manipulation ließe sich unter den gegebenen Umständen im Nachhinein kaum feststellen oder rekonstruieren. Die Aufbewahrung dieser Unterlagen in einem gesondert gesicherten Bereich scheint daher notwendig.

In den Kellerräumen lagern derzeit erhebliche Mengen an Unrat, darunter gebrauchte Sprühflaschen, Verpackungsabfälle sowie eine demontierte Außentür. Diese Gegenstände

schränken die effektiv nutzbare Fläche stark ein und beeinträchtigen die Atmosphäre sowie die Nutzbarkeit des Raumes nachhaltig.

In der Vergangenheit kam es wiederholt zu Situationen, in welchen dem AStA über den Verbleib inventarisierter Gegenstände keine Informationen vorlagen. Um künftigen Unklarheiten sowie Verzögerungen beim Verleih und der Nutzung von Inventargütern (wie Pavillons, Plakatträgern, Waffeleisen etc.) effektiv vorzubeugen, ist es unerlässlich, dass nebst einer skrupulösen laufenden Bestandsverwaltung zunächst Klarheit über den aktuellen Ist-Zustand im Keller herrgestellt wird. In diesem Rahmen kann zugleich eine Evaluierung der Verfassung der Plakatträger erfolgen, welche teils substantielle Beschädigungen und wetterbedingte Deformierungen aufweisen.